

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 50 (1995)  
**Heft:** 1

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KULTUR UND POLITIK

Nr. 1 / 1995


Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.  
Mitteilungsblatt des Zentrums Möschberg, der Bio-Gemüse AVG Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft Kleindietwil






## Schweizer Schul-Test beweist:

- = bessere Konzentration
- = bessere Leistungen
- = bessere Noten



**BIO-STRATH®**  
Aufbaupräparate aus Hefe und Wildpflanzen



BIO-STRATH  
Aufbaupräparat  
Hefe und Wildpflanzen  
Fortifiant  
L'éclosion et le premier développement  
Fortificante  
L'éclosion et le premier développement

B I O  
**Schöni**  
S U I S S E

Wir suchen für die Saison 95/96 noch:

- 300 to Einschneidekabis
- 20 to Rüben
- 30 to Randen

Aus biologischem Anbau  
(nach VSBLO Richtlinien)

**E. SCHÖNI AG SAUERKRAUTFABRIK**  
4852 Rothrist Tel: 062 44 16 44

## NEU in der BIOFARM



### Osttiroler Getreidemühlen

mit schönstem Arvenholz und echten Mahlsteinen.

Zusammen mit den bewährten **Elsässer Getreidemühlen**, die wir weiterhin im Programm führen, lässt unser Mühlenprogramm keine Wünsche mehr offen. Es gibt Modelle von 1-900 kg Stundenleistung.

Gerne schicken wir Ihnen unsere Dokumentation, oder noch besser: Besuchen Sie unsere Mühlenausstellung.

Generalvertretung Osttiroler und Elsässer Getreidemühlen:  
**BIOFARM-Genossenschaft, 4936 Kleindietwil, Tel. 063/56 20 20**

# Biotta

## Garantie für biologischen Anbau

Seit über 30 Jahren setzt sich die Biotta AG für den biologischen Landbau ein.



Biotta AG 8274 Tägerwilen Telefon 072/69 15 15

# Inhalt

<b>Persönlich</b>	3
<b>Agri-Kultur</b>	
Stadtnahe Landwirtschaft	4
<b>Politik</b>	
Veraltete Agrarpolitik liefert die Bauern dem Gatt schutzlos aus Wildschweine sind die besseren Schweine	10
	11
<b>Forschung</b>	
Boden im Test	12
<b>Gesundheit</b>	
Blütenpollen – die bunten Kraftperlen der Bienen	15
<b>Biofarm</b>	
Fleischproduzenten-Tagung	17
<b>AVG</b>	
«Wir müssen voll am Ball bleiben»	18
<b>VSBLÖ</b>	
VSBLÖ – wie weiter	20
<b>Notizen</b>	22
<b>Veranstaltungen</b>	23
<b>Möschberg</b>	
Wintertagung	24
Biologischer Landbaukurs für junge Leute	24

## Zum Titelbild:

Aktionstag der VSBLÖ vom 23. November 1994: Die Bio-Kuh vor dem Bundeshaus in Bern. Ihrem Aufruf leisten die Schweizer Bauern leider nur zögernd Folge.

## KULTUR UND POLITIK

50. Jahrgang, Nr.1/Januar 1995

Zeitschrift für den organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung. Mitteilungsblatt des Zentrums Möschberg, der Bio-Gemüse AVG Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft Kleindietwil. Erscheint 6mal jährlich Mitte der ungeraden Monate.

**Redaktionsschluss:** 15. des Vormonats

### Herausgeber und Verlag:

Schweizerische Bauernheimatbewegung; Bio-Gemüse AVG; Biofarm-Genossenschaft

### Adresse: «KULTUR UND POLITIK»

Postfach 24, CH-4936 Kleindietwil  
Telefon 063 56 11 27 oder 56 20 10  
Telefax 063 56 20 27, PC 30-3638-2

**Redaktion:** W. Scheidegger, Madiswil

### Ständige Mitarbeiter:

Prof. F. Braumann, Köstendorf bei Salzburg; Gerhard Elias, Hinwil; Martin Lichtenhahn, Agriswil; Hansruedi Schmutz, Aarberg; Niklaus Steiner, Dagmersellen

### Abonnement:

Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

**Druck:** Druckerei Jakob AG  
CH-3506 Grosshöchstetten

# Persönlich



Werner Scheidegger  
Madiswil

Liebe Leserin, lieber Leser,

*Kurzfutter ist in, Rauhfutter ist out.*

*Das ist bei den Kühen so und bei den Menschen nicht anders. Mit «Kurzfutter» meine ich allerdings nicht in beiden Fällen das gleiche.*

*Bei den Kühen hat der Trend zu immer höheren Leistungen noch in keiner Weise nachgelassen. Ganz im Gegenteil. Dass diese sowohl bei der Milch als auch beim Fleisch nur mit Kurzfutter = Kraftfutter über eine gewisse Schwelle hinaus gesteigert werden können, ist jedem Bauer klar. Der Versuchung, es trotz Überschüssen und gesundheitlichen Nachteilen immer wieder zu versuchen, können die wenigsten widerstehen. Auch die Agrarpolitik der EU zielt in diese Richtung, wie Prof. Haiger in der letzten Nummer dieser Zeitschrift aufgezeigt hat.*

*Kurzfutter, leichte Kost, ist auch im Bereich der Medien immer mehr gefragt. Je grösser die Schlagzeilen, desto grösser die Auflage. Wer möchte sich schon in grundsätzliche Abhandlungen vertiefen, lesen die meisten die Zeitung doch ohnehin von hinten nach vorne, wobei das leichte «Kurzfutter» im hinteren Teil viele schon so sättigt, dass für die schweren Leitartikel kaum mehr Platz bleibt.*

*Unser kleines Heft beginnt mit der heutigen Nummer den 50. Jahrgang. Dies allein ist schon beachtlich. Wenn ich diese 50 Jahrgänge durchblättere, fällt mir auf, dass da dem Leser schon immer eher schwer verdauliches «Rauhfutter» geboten wurde, Stoff, der zu seiner Verdauung einiger Anstrengung bedarf.*

*Bildeten wirtschaftspolitische Fragen in den ersten Jahrgängen noch den Schwerpunkt, so verschob sich dieser bald einmal zum biologischen Landbau. An diesem Brocken kaut die schweizerische Landwirtschaft bis heute schwer. Dabei zeigt sich in den letzten Jahren immer deutlicher, dass jene, die sich frühzeitig der Mühe unterzogen haben, diesen schweren Brocken zu verdauen, an Fitness soviel gewonnen haben, dass sie den Herausforderungen eines verstärkten Wettbewerbsdruckes besser standzuhalten vermögen. Lesen sie dazu auch die Kolumne von Peter Laternser auf Seite 11.*

*Wenn wir als Bauern in der Schweiz und in Europa das industrielle Zeitalter überleben wollen, müssen wir uns weitere schwere Brocken zumuten.*

*Einen solchen lege ich Ihnen mit dem Beitrag «Stadtnahe Landwirtschaft» von Hans Bieri vor. Als Redaktor stand ich vor der Wahl, diesen in «Kurzfutter» zu zerlegen. Dann wäre er zwar leichter verdaulich, würde aber zu unserer geistigen Fitness kaum mehr viel beitragen. Ich lade Sie deshalb ein, sich durchzubeissen. Am 10. Februar, anlässlich der Möschberg-Wintertagung, werden Sie ausserdem Gelegenheit haben, Hans Bieri kennenzulernen und ihm sowie den übrigen Referenten Fragen zu unserer Situation als Bauern in einer zunehmend landwirtschaftskritischen Umwelt zu stellen. (Programm auf Seite 24.)*

*Ich wünsche Ihnen, dass diese etwas schwerverdauliche Nummer langfristig Ihre geistige Fitness steigern hilft.*

W. Scheidegger